



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, 10617 Berlin

Kiezbündnis Klausener Platz

Herr Wolfgang Neumann

Per E-Mail:

neumann@Klausenerplatz.de

Dienstgebäude:

Otto-Suhr-Allee 100, D-10585 Berlin

Telefon (Durchwahl) 12000

Fernruf (030) 9029 - 12000

Intern 929 - 12000

Fax: (030) 9029 - 12005,

intern 929 - 12005

Internet:

<http://www.charlottenburg-wilmersdorf.de>

E-Mail-Adresse:

schruoffeneger@charlottenburg-wilmersdorf.de

**E-Mail-Adressen nicht für Dokumente mit
elektronischer Signatur**

Berlin, 20. Februar 2026

Fahrbahnkissen, Sperrung Knobelsdorffstraße

Sehr geehrter Herr Neumann,

gerne antworte ich direkt auf die von Ihnen mit der E-Mail vom 08. Januar 2026 gestellten Fragen:

1. *Sehen die Planungen des Bezirksamtes eine dauerhafte bauliche Sperrung der Knobelsdorffstraße vor und wann ist deren Umsetzung geplant?*
2. *Beabsichtigt das Bezirksamt in Abweichung zum Mobilitätskonzept Klausenerplatz lediglich ein Einfahrtsverbot von der Kreuzung mit der Sophie-Charlotten-Straße in die Knobelsdorffstraße und soll dieses ggf. mit dem Zusatz „Anlieger frei“ versehen werden?*

Die Fragen 1. und 2. werden aufgrund des Sachzusammenhangs im Verbund beantwortet:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin beabsichtigt die Einfahrtmöglichkeit für den motorisierten Individualverkehr (MIV) von der Sophie-Charlotten-Straße in die Knobelsdorffstraße durch bauliche Maßnahmen dauerhaft zu unterbinden. Dadurch entsteht im Kreuzungsbereich eine Einbahnstraßensituation für den MIV. Radfahrende sollen die Straße weiterhin in beide Fahrtrichtungen passieren können. Die Ausführung soll in Abhängigkeit der

Maßnahme der zuständigen Senatsverwaltung voraussichtlich im Jahr 2026 erfolgen.

Wie bereits im Mobilitätskonzept für den Klausenerplatz dargelegt, handelt es sich bei den aufgeführten Maßnahmen um Vorschläge. Im Rahmen des Abwägungsprozesses wurde eine vollständige Durchfahrtssperre als weniger geeignete Maßnahme bewertet. Eine komplette Sperrung der Knobelsdorffstraße könnte in Verbindung mit der dauerhaften Sperrung der Wundtstraße voraussichtlich zu zusätzlichen Verkehrsbelastungen der umliegenden Straßen, beispielsweise der Danckelmannstraße, der Seelingstraße und des Horstweges, führen. Darüber hinaus könnten sich hieraus Einschränkungen für die Erreichbarkeit durch Rettungskräfte ergeben, was potenziell Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung hätte.

3. *Welcher inhaltliche und zeitliche Gesprächsstand besteht zwischen Bezirksamt und Senatsabteilung in Bezug auf die Kreuzung Sophie-Charlotten-Straße/Knobelsdorffstraße?*
4. *Wann werden die von der Senatsabteilung an der Kreuzung vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt und welche sind das?*

Die Fragen 3. und 4. werden aufgrund des Sachzusammenhangs im Verbund beantwortet:

Zwischen dem Bezirksamt und den zuständigen Abteilungen der Senatsverwaltung finden fortlaufende Abstimmungen zu den geplanten Maßnahmen statt. Dabei werden derzeit verschiedene planerische und verkehrliche Maßnahmen abgewogen. In diesem Zusammenhang wurde der Senatsverwaltung im Januar ein Vorabzug der Planung des Bezirksamtes übermittelt. Ein abschließender Gesprächsstand ist daher noch nicht erreicht. Vorbehaltlich der Abstimmungen und der Finanzierung soll die Maßnahme der Senatsverwaltung für den Kreuzungsbereich Knobelsdorffstraße und Sophie-Charlotten-Straße im Jahr 2026 realisiert werden.

5. *Welchen Stand haben die Gespräche mit der DEGES zu Maßnahmen an der Kreuzung Sophie-Charlotten-Straße/Knobelsdorffstraße sowie in der Sophie-Charlotten-Straße?*

Die Gespräche mit der DEGES befinden sich in einem frühen beziehungsweise laufenden Abstimmungsstadium. Konkrete Maßnahmen oder Zeitpläne sind bislang nicht verbindlich vereinbart worden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'O. Schruoffeneger', with a stylized, flowing script.

Schruoffeneger